* Vom 1. auf ben 2. April ift bas Un= wesen bes Bauern Weber in ber Rabe ber Glasbrenner'iden Wirtschaft beim Babnhof Seffenthal abaebrannt.

* Deutscher Reichstag. 3. April. In fei= ner heutigen Sitzung beriet ber Reichstag in britter Lefung ben Gesetzentwurf, betreffend bie Besteurung bes Budere. In ber zweiten Beratung hatte bas haus bie §§ 1 und 2 ber Borlage, welche eine Meuregelung ber Buckerfteuer und ber Exportbonifikation für Zuder enthielten, verworfen. Run find bie verschieben= ften Untrage eingebracht, die teile barauf ausgeben, die beseitigten Baragraphen in alter ober veranderter Form wiederherzustellen, teile Menderungen an den übrigen Paragraphen vorzuneh= men beabsichtigen.

* Dem Fürften Bismard find ju feinem Geburtsfeste Rundgebungen feltener Berehrung und Liebe, bie vom Raiserthron bis in bie Bouernhutte reicht, entgegengebracht worben. Raifer Bilbelm gratulierte neben ben tonigl. Pringen perjonlid. Bef. in Blumen= fenbungen ift großartiges eingelaufen. Gin Lant. mann aus Tolg fendet in oberbanerifder Mundart Gludwunschung und Blatter und Bluthen aus bem Gebirge mit ber Widmung :

Mit Berg-Gewachs: Gebicht und Tanabuft Erfüll' i bes Fürichte Zimaluft. Much aus bem Schwabenlande liefen Begluckmunichungen verschiedener Urt ein.

- Mus Anlag Des Geburtstages bes Reichsfanglers ichreibt bie "Roln. 3tg." u. A. : "Die Weltlage ift nicht gut und allerlei beutet barauf bin, don bas Pulver begehrter werden nird, als Palmen. Goll unferer Zeit der Krieg — und ber nadfte Rrieg wird mahricheinlich ein Weltfrieg fein - erspart bleiben, so erhalte ber himmel uns ben Fürsten Biemard und ibm feine Gesundheit und - fein Glud. Gr ift und wird, jo lange es eine beutiche Geschichte gibt, ber erfte Mann, vor allem aber - mas uns mehr ist - ber erfte Deutsche biefes Jahrhunderts bleiben."

* Die Regierung ber Proving Posen bat burd Berfügung bie Bolfeschullebrer aufgefor= bert, fich besonders um Gertigkeit im Bebrauch ber beutichen Sprache zu bemuben. Jungere Lebrer polnischer Mationalität follen nach biefer Berfügung von ben Schulinspettoren nicht eber zur befinitiven Bestätigung in Boricblag gebracht werben, als bis fie vollkommen fertig beutsch ipreden.

* Gine internat. Gartenbauausstellung wird Anfangs Mai 1887 in Dreaden ftatifinden. Ge wird bies bie erfte in Deutschland stattfinbende internat. Fruhjahrsausstellung sein, sie wird eine bisher noch nicht gesehene Fulle iconer Pflangen aufweisen.

Aus Thuringen. Wie man ber Kreuzztg. telegraphiert, fine in Friemar bei Gotha 38 Bohnbaufer famt hintergebauben niedergebrannt. Es ist Brandftiftung festgeftellt.

Frantreid. Baris ben 3. April. Rad Decageville aeben bemnachft wieder Truppen ab, ba die jetige Lage baselbst zu größeren Besorgnissen Anlag gibt. Im Departement Nord herrscht vollständige Rube. Die Streits murben auf bem Bege friedlicher Beilegung beenbet. Gine Banbe ftreitender belgischer Arbeiter, welche nach Frantreich übertreten wollten, murbe an ber Grenze bon ben grongösischen Behörben angehalten; zwei Individuen, bon benen eines 650 Fre. bei fich trug, murben verhaftet.

Die aus ben Induftriebezirten einlaufen= ben Radrichten loffen die allgemeine Lage in wesentlich gunftigerem Licht erscheinen. Die Rube ist überall wieder hergestellt, die Arbeiter haben Die Arbeit entweder icon wieder aufgenommen, ober stehen im Begriff, bieselbe wieder aufzunehmen. Etwa 15 — 20 000 werden indessen porläufig orbeitelos bleiben, da viele Fabriten

eingealdert find. Bu Sunberten gieben Arbeits= lose bettelnb und, wo angangig, plunbernb umber. Grokbritanien.

London, den 2. April. Ruflanb bat bier ben Borichlag zur Occupierung Bulgariens ge= (Fr. Irl.) Rukland.

* Der Bar ist mit seiner Familie nach ber Rrim abgereist. Es waren fehr umfassenbe mis litarifde Siderheitsmagregeln angeordnet worben.

* Die Russifizierung ber beutschen Ditfeeprovingen wird mit ungeschwächten Rraften fortgefett. Go find aus bem Reichsichate fur bie nächsten brei Sabre jährlich 100 000 Rubel zur Errichtung und Unterhaltung orthodorer Rirchen, Pfarrhäufer und Parochialschulen da= felbst angewiesen worden.

Balkan=Salbinsel. * An ber griechifd-türkifden Grenze fteben feit vielen Wochen 69000 Griechen mit 96 Krubp= iden Kanonen 300 000 Mann Türken, barunter 35 000 Reiter, gegenüber. Der Unterhalt biefer Truppen erfordert enorme Summen, die feitens ber Turken ben Theffaliern abgepreßt werden. - Kurft Alexander von Bulgarien bat fich enbgultig geweigert, mit einer nur funfjah= rigen Ernennung jum Generalgouverneur von Oftrumelien zufrieden zu fein; bazu habe bie Bereinigung beiber Bulgarien zu viel Opfer an Gut und Blut gefoftet.

Sofia ben 4. April. In ber Antwort bes Rurften Alerander an den Groftvegier beift es: Der Fürst halte bas türkischebulgarische Ab. fommen vom 1. Februar aufrecht und lehne ein turfisch-europäisches Arrangement ab, wenn feine Forberung binfictlich ber Form ber Ernennung nicht in Erwägung gezogen werbe. Er babe genügende Beweise ber Ergebenheit bem Souverain gegeben, um ju glauben, ber Gultan werbe die durch feine eigenen Interessen bictirte Beigerung würdigen.

Umerita.

* Die Aufständischen in Uruguan find burch General Tajes in blutiger Schlacht völlig ge= schlagen. General Caftro ist mit allen Offizieren und 400 Mann gefangen.

"Der Serr Leutnant." humoreste von hermann Stube.

(Fortsetzung)

Raum war er verschwunden, so lofte fich auch die Erstarrung des Herrn v. Templin, und ohne weiter auf seine Begleiterin zu achten, eilte er, mehr laufend als gebend bem nicht mehr fernen Saufe feines Oberften gu. Mit einer in= grimmigen Verwünschung marf er bie beiben un= dulbigen Urfachen feines Diffgefdicks auf bem Hausflur zur Erbe, so daß sie mit den harten Schnabeln flappernd auf ben Steinboben nieberraffelten und fant bann felbit, von ber inne= ren Erregung erschöpft, bas beige Gesicht in bie Banbe vergrabend, stohnend auf die Flurbant

"Ach, Herr v. Templin," borte er plötlich bicht an seinem Ohr jene fuße Stimme, Die ihm aber in diesem Augenblick fast bassenswert er= ichien. "Ronnen Sie mir verzeihen," und burch ibre Borte flang ein verhaltenes Schluchzen, "baß Sie burch meine Schuld in eine fo uble Lage getommen find? Aber Papa wirb ja fo boje nicht fein, wenn ich ihm ergable -

"Um Sciteswillen, nur bas nicht," unterbrach sie Templin. "Im Gegenteil, muß ich Sie bringend bitten, gnabiges Fraulein, erzählen Sie keinem Menschen etwas von biefer Geschichte. Den Grund tann ich Ihnen jett nicht fagen vielleicht fpater. Aber nicht mabr? Gie veriprechen mir unbebingtes Stillichweigen."

"Wenn Sie es munichen," fagte fie, inbem sie ihm verwundert in das erregte Antlit icaute, "gewiß. Aber find Gie mir auch nicht bofe?"

Wie konnte er wohl bose sein, wenn er ihr fo in bie thranenfeuchten Mugen fab; er fanb ja barin noch etwas anderes als Thranen, und bieles alles erfüllte fein Berg mit foldem Jubel, bag er all' fein Beib barüber vergag und bafür noch zehnmal größere Verdrießlichkeiten mit Freuben batte über fich ergeben laffen.

Noch ein heißer Rug auf ihre Sand, ein nicht enden wollender Blid in ihre jett wieder wie die Sonne nach einem Gemitter ftrablenben Mugen und frunten bon Glud und Liebe berließ er bas Saus, bas jest für ibn Simmel und Solle gleichzeitig barg. Aber lange hielt biefe gehobene Stimmung nicht bor. Rur ju bald murbe bas liebliche Bilb ber Tochter bonber etwas weniger anheimelnben Geftalt bes Baters energisch in ben hintergrund geschoben und bamit ftellten fich auch wieber alle Gorgen ein. bie ernsthafterer Ratur maren, als fie ber an= scheinend so harmlose Borfall zu rechtfertigen ichien. Bas follte er nur fur eine Getlarung feines feltsamen, ja in ben Augen bee ihm fo wenig gunftig gefinnten Borgefetten entschieben strafmurbiges Benehmen abgeben. Dag er ben wahren Grund nicht angeben tonnte, ftanb bon vornherein feft, fo fest, bag er biefe Eventuali= tat erft gar nicht in Erwähnung gieben brauchte. Denn bag ber Oberft, ber ibm, wie schon er= wähnt, seiner litterarifden Gunben megen abgeneigt war, und ber aukerbem an nichts grö-Beren Wefallen fand, als an allerlei Spagen und Scherz en auf Untoften feiner naberen Betannten und besonders ter jungeren Offiziere, bag er biele Gefchichte nicht nur nicht verschweigen, fonbern im Gegenteil ihr die größtmögliche Berbreitung zu geben suchen wurbe, bas mußte er gang ficher, fo ficher, bag er ibn icon zu boren glaubte, wie er im Rafino von ftetem Lachen unterbroden, erzählte: "Dein, meine Berren, benten Sie fich biefes Bild, baba - unfer Dichter -Templin - in jeber Sand eine Bans haba meine Banfe - einen Ropf - rot wie ein Rrebs - ftellen Sie fich bor, - tann beshalb nicht grugen, baba" D! biefe Borftellung preßte ibm talten Angftichweiß aus und beschleunigte unwillfürlich seinen Schrift, als mußte sich Die innere Aufregung in einer gefteigerten Lebhaf= tigfeit ber außeren Bewegung einen Ausweg luchen.

Blamiert — lächerlich gemacht, schreckliche Worte für jeden jungen Mann, ber Eigenliebe besitt, fie werden zu einem Todesurteil für jemand in so exponierter Stellung wie fie ein junger Offizier einnimmt. Und bas ging bis in die Wachtstuben und die Ruchen binab auf bem Rafernenbof ftedten bie Unteroffiziere - bie Gemeinen bie Ropfe zusammen und marfen verftohlene icabenfrohe Blide nach ihm bei feinem Erfdeinen vor ber Rompagnie gieng ein unterdructes Richern und Muftern burch Die Reiben berfelben.

"D", stöhnte er laut und ftampfte fo Beftig mit bem Buge auf, bag ein eben barmlos vor= beitrabender Budel mit eingezogenem Schwanze entfest bas Weite fucte. Nein, lieber alles über fich ergeben laffen. Mochte ber Oberft binter feinem Benehmen vermuten, mas er wolle. Richts follte ibn veranlaffen, ein Wort von bem mabren Sachverhalte über feine Lippen zu bringen. (Kortletung folgt.)

Sandel. Gewerbe und Berkehr.

Beilbronn ben 2. April. Rartoffel martt Bei Dem beutigen Wartte ftellten fich Die Breife bei gelben Kartoffeln. 1,50 bis 1,80 D. per 3tr., Burftfartoffeln 2 bis 2,10 DR. per Bir., blauen Kartoffeln 1,90 M. per Btr.

Fruchtpreise. Winnenden den 1. April 1886.

mittel.

Rernen — M. — Pf. 8 M. 40 Pf. — M. — Pf Dinkel 6 M. 01 Pf. 5 M. 98 Pf. 5 M. 80 Pf Haber 6 M. 29 Pf. 6 M. 21 Pf. 6 M. 16 Pf Gemischt — M. — Pf. 7 M. — Pf. — M. — Pf Mittelpreis pro Simri: Gerfte 1 M. 90 P Roggen 2 M. 20 Bf. Waizen 3 M. 20 P Aderbobnen 2 Dt. 20 Pf. Erbien 4 M. - Pf Linfen 4-5 M. - Bf. Welfchtorn 2 M. 40 Bf Widen 2 M. 60 Bf. 1 Bfb. Butter 94 Pf 1 Bb. Strop 40 Pf. 1 Ctr. Heu 4 M. 50 Pf

Frankfurter Goldturs vom 3: April. 20 Frantenstude 16 16-22

Gottesbienfte ber Barodie Badnana: am Dienstag ben 6. April, vorm. 10 Uhr Betstunde: Herr Helfer Stahleder.

entsblatt für den Oberamts-Fezirk Jacknang.

Donnerstag ben 8. April 1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und koftet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bacnang 1 M. 20 Bf. Im Oberamtsbezirf Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Kaum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Befanntmachungen. R. Ortsichulinipettorate

werben ersucht, diejenigen Wehrliften, in welchen seit ber letitmaligen Borlegung eine Beranberung eingetreten ift, auf 15. April einzusenben. Badnang den 6. April 1886. R. Bezirtsichulinivettorat. Stahleder.

R. Rameralamt Badnana. Aufforderung zur Fatierung des Kapital=, Renten=, Dienst= u. Berufs=Ginkommens auf den 1. April 1886 behnfs der Besteuerung pro 1886/87.

Unter Beziehung auf die Aufforderung des K. Steuerkollegiums vom 11. Marz 1886 (Staatsanzeiger v. 1. April 1886 Nr. 76) zur Fatierung des Kapital=, Renten=, Dienst= und Berufs-Einkommens auf ben 1. April 1886 werden die Ortssteuerkommissionen hiemit angewiesen, diese Aufforderung alsbald in der ortsüblichen Beise öffentlich bekannt zu machen und mit geeigneter Belehrung am Nathause oder an einem sonst hiezu passenden Orte öffentlich anzuschlagen und hiebei zu bestimmen, daß die Fassionen spätestens bis zum 1. Mai schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular übergeben ober mündlich zu Brotofoll erflärt werden muffen.

Bei Erlassung bieser Aufforderung ist auf die in § 16 der Instruktion zu Bollziehung des Einkommenssteuergesetzes vom 19. Sept. 1852 bestimmten Kolgen einer Berfaumung bes vorgenannten Termins aufmerkfam zu machen.

Im Besonderen wird bemerkt, daß zu den zu satierenden Kapitalien auch die vertragsmäßig verzinslichen Aftiven und Ausstände der Handels= und Gewerbeleute (mit Ausnahme der Kontokorrentforberungen) gehören und bag Schulden niemals in Abzug gebracht werden durfen. Berginsliche und unverzinsliche Zielforderungen unterliegen der Kapitalfteuer und find zu fatieren.

Bur Fassion verpflichtet bas Recht zum Bezug und es wird an dieser Pflicht baburch nichts geandert, ob der Anspruch auf Zinsen verwirklicht wird ober ob solche wegen Berzichts seitens des Gläubigers nach bem 1. April ober aus sonst welchem Grunde nicht eingezogen werden.

Die Kommiffionare, Matter (Senfale), Berausgeber (Berleger) von Zeitungen und Zeitschriften unterliegen ber Gewerbesteuer und haben baber für die Gintommenssteuer eine Fassion nicht einzureichen. Ber sein der Besteuerung unterliegendes Ginkommen ganz oder teilweise verschweigt, hat neben der verkurzten Steuer den zehnfachen Betrag bersel-

ben als Strafe zu bezahlen, welche auch nach bem Tobe bes Schulbigen angeset merben fann. Die Steuergefährdung ist im Falle unvollständiger oder unrichtiger Fassion mit Ablage der schriftlichen oder mundlichen Erklärung an die Aufnahmes behörde, bei gänzlicher Unterlassung der Anzeige aber mit dem Ablauf des Steuerjahrs vollendet. (Art. 11 Abs. 3 des Gesehes v. 19. Sept. 1852.)

Die burch gangliche ober teilmeise Berschweigung des steuerbaren Ginkommens begangene Bersehlung wird bann straffrei gelassen, wenn von bem Steuers oder Fassionspflichtigen, oder nach dem Lobe bes Schulbigen von Seiten eines seiner Erben, bevor eine Anzeige der Versehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fassion) bei einer Aufnahmebehörde oder einer diefer vorgesetten Steuerbehörbe nachgetragen ober berichtigt und hiedurch bie Nachforderung ber samtlichen nicht verjährten Steuerbetrage ermöglicht wird. (Befet vom 13. Juni 1883.)

Bei Steuerbefreiungsanspruchen haben bie Ortsfteuerkommissionen bie vorgeschriebenen Erforbernisse vollständig in bas Befreiungsverzeichnis aufzunehmen. Den Ortssteuerkommissionen wird bemerkt, daß die bloße Thatsache einer erstmaligen oder einer gegen früher veränderten Fassion noch keine Beranlass ung bilden foll, um von dem Fatenten- einen näheren Nachweis über den Grund der früheren Unterlassung der Fassion oder des früher niedrigeren oder höheren Betrags berfelben zu verlangen. Die Forderung eines folden Nachweises ift vielmehr ben Ortofteuerbehorben nur bann gestattet, wenn nach ber Berfonlichkeit bes Fatenten ober nach ben sonstigen Umftanben triftige Grunde vorliegen wurden, Die Richtigkeit einer Faffion in Zweifel zu ziehen.

Die Ortssteuerkommissionen werben angewiesen, ihre Arbeiten so zu beschleunigen, bag bie Aufnahmeprotokolle samt Beilagen spätestens bis zum 15. Mai b. 3. beim Rameralamt einkommen.

Die Ortsvorsteher haben bafür Sorge zu tragen, daß biejenigen Steuerpflichtigen, insbesondere Gewerbegehilfen, welche nach ber Steueraufnahme ihren bermaligen Aufenthaltsort bleibend verlaffen, vor ihrem Abgang bie schuldige Steuer bem Accijeamt entrichten. Den 8. April 1886.

R. Umtsgericht Badnang. Untersuchung als Zeuge zu vernehmen ist, wird aufgefordert, ungefäumt seinen ten und Wagen betroffen werden.

ihm hievon Eröffnung machen. Den 6. April 1886. Oberamtsrichter Grathwohl.

> Revier Reichenberg. Reis-Vertäufe.

Um Freitag ben 9. April, vormittags 9 Uhr, werden aus bem Staatswald Lintholz und Platte: 6 Lofe Grözelreis auf bem Stock verkauft. Busammenkunft bei ber Anlage.

Nachmittags 211hr in ber Sonne in Oppenweiler aus Birkebene: 26 Mahden und 3 Lose Streureis, sowie 25 Lose Schneedruckreisach aus ben übrigen Abteilungen des Gichelbergs.

> Revier Unterweißach. Brennholz=Verkauf.

Min Montag ben 12. April vorm. 10 Uhr in ber Arone fichtigt bleiben. in Dafern aus Sommerrain, Dachsbau und vom Scheibholz bes Diftrifts Eichwalb und Thanistlinge: Rm.: 5 eichene Spälter 42 bto.

Brügel und Anbruch, 15 buchene Scheiter, 106 bto. Brügel, 10 erlene Scheiter, 26 bto. Prügel, 3 aspene Scheiter und Prügel, 7 birkene Prügel, 44 Nabelholz-Roller und 184 bto. Prügel und Anbruch.

> Badnang. Bekanntmachung.

Unter Beziehung auf bie Bekanntmachung bes R. Oberamts vom 5, April b. 3. werben bie Gewerbetreibenden wiederholt aufgeforbert, ihre Dage, fabritant, Gewichte und Wagen ber bis 9, b. Mts. bauernben freiwilligen Prüfung gu

Wegen Unrichtigkeiten ober fonstigen Borschriftswidrigkeiten, welche bei frau in Mittelschönthal. biefer Brufung fich ergeben, erfolgt teine Beftrafung, bagegen werben nach Canzenbacher, John., Guhrmann,

R. Kameralamt. Rapp. is 369 3. 2 bes R.=St.= S.=B. Diejenigen bestraft, welche bei ber im Sahr Ibhann Abam Grun, Dienstinecht von Althutte, welcher in einer 1887 vorzunehmenben polizeilichen Bisitation mit unrichtigen Magen, Gewich=

Die Prüfung findet im Kornhaus statt. Den 6. April 1886. Stadtschultheigenamt. God.

Badnang. Zaubeniverre

wegen der Saatzeit, 10 Tage lang. Den 7. April 1886.

Stadtichultheißenamt. God.

Backnang.

Gläubigeraufruf. Univrude an Die Berlaffenschafts= massen nachbenannter Bersonen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat ober bers Bitme, den betreffenden Ortsvorstehern angn=

Den 6. April 1886.

R. Gerichtsnotariat. Staubenmaner.

Bon Badnang: Breuninger , Chriftian, Spinners Chefrau,

Breunte, Jat. Friedrich Wilhelm, Dauernberg, Schreiners Witme. Gaftein, Wilhelm Friedrich, Leber= chelbach.

Godenbach, Anna Maria, ledia. Maier, Joh. Jatob, Bauers Che-

Stroh', Wilhelm Friedrich, Schuh machers Witme;

von Grokaspach: Boft, Johann Leonhardt, Schneis

Raferle, Johann Philipp, Weber, melden, widrigenfalls folche unberud-Mannsperger, Gottlieb, lediger

von Oppenweiler. Seib. Ludwig, Steinhauers Chefrau :

von Reichenbera:

Ellinger, Johs., Bauers Chefrau, Rupp, Johann Michael, Bauer in Schreiber, Jatob, Bauer in Mi

> Vollmachten Wechielformulare

fortwährend zu beziehen durch die Buchbruderei v. Fr. Strob.

Medigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

Ban-Akkord.

Die bei ber Erbauung eines neuen follen in Afford gegeben werden und beträgt ber Roftenvoraufchlag

1) Der Grabarbeit 24 M. 1100 M. Maurerarbeit 210 M. Betonierarbeit 740 M. Bimmerarbeit 175 M. Supserarbeit Schreinerarbeit 400 M. Glaserarbeit 65 M. Schlofferarbeit 90 M. Majdmerarbeit 96 M. Unstricharbeit

Plan und Koftenvoranschlag sind auf dem Bureau des Unterzeichneten aufgelegt, woselbst tuditige Attordelieb. haber längstens bis Freitag ben 9: 5. M., mittags 12 ilhr, ihre Offerte abgeben wollen. A. A.

Den 5. April 1886.

Dberamtsbaumeister Hämmerle.

Bau-Akkord.

Die Mourer:, Zimmer:, Schreiner: und Glajerarbeit eines 2ftod. Bohnhauses mit Schener unter einem Dach wird Montag den 12. April, nachmittags 2 Uhr,

auf dem Fruhmenhof in Afford ge-

Gin älteres autes

Zugpferd (Rotichimmel) ift zu verkaufen. Durch wen? Austunft in der Red. d. Bl.

Backnang. Gin 1jähriges

Mindle,

Simmenthaler Schlag, hat zu verkaufer Megner Riedel.

Grogajpach.

2 Mutter= Shweine, 14 und 12 Wocher trächtig, verkauft

Jul.Michelfelder. 50 3tr. Steck-Rartoffel perfauft um billigen Preis Dbiger.

Badnang. 40 Ctr. Hen & Dehmd

Johann Rübler, Mühlbauer.

Baknang. ve u.

1 Wagen vorzügliches Heu hat preismert abzugeben

J. F. Abolff. Lippoldsmeiler.

20 Bir. febr gutes Hen & Dehmd

hat im Auftrag zu verkaufen 28. Hordt 3. Lamm.

3 e [1. Aleejutter, 20 Bir. unberegnetes, verfauft

Georg Bfigenmaier. Badnang. Zwei fraftige Jungen von 14 und 15 Jahren finden jogeich Stelle als

Wegträger

Biegler Wieland.

(fin fleißiger

Stnecht,

ber mit Pferben umgehen fann, wird Belohnung von 25 M. jogleich gesucht. Wo? sagt die Redattion d. Bl. . Witme Bollinger. | ber

Alle Sorten Mehl

aus der Renschönthaler Kunstmühle Wohnhauses vorkommende Bauarbeiten empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu den billigften Tagespreisen

28. Henninger n. d. Poft.

3um Erstenmale hier im Gasthaus z. Engel.

Der seit 20 Jahren in Deutschland und vorzüglich in Württemsberg bekannte billige Mann erlaubt sich, auf seiner Durchreise einen gros

Spiken, Seidenwaren, Yorhangstoffen ganaben= & Herren= reinwoll. Cachemirs

nur auf 6 Tage abzuhalten.

Es muffen unbedingt ausverkauft werden weit unter dem Wert 10 000 Meter Tullfpiten, per Meter von 20 Bf. an, 20 000 Meter W Stickereien u. Ginfate, per Meter v. 20 Bf. an. Mehrere Taufend Meter Rufdenrefte, 500 Dutend feidene Tuder, per Stud von 40 Bf. bis zu 5 M. 500 Dutend Spitzenbarben von 30 Pf. bis Bu 7 M., worunter die hochfeinsten Neuheiten. Hundert Dutend Rin-Derfragen, das neueste, von 10 Pf. bis Mt. 1. 50. Taujend Meter () Gardinen weit unter bem Bert, per Meter von 30 Pfennig an.

Diefesmal habe ich einen großen Boften reinwollene Cachemirs (Greizer Kabrikat) mitgebracht, passend für Konsirman:
ben, per Meter von Mt. 1. 50 doppelbreit an, sowie eine Bartie Cache:
mirreste zu 2, 3 und 4 Meter. Gelegenheitskäuse, wie solche den gesehrten Damen niemals geboten werden. Für Reellität meiner Waren
ehrten Damen niemals geboten werden. geben, wozu Liebhaber eingeladen wers burgt mein langjähriger Aufenthalt in Württemberg. Es ist hier keine mempfiehlt billig Debe, Gelb zu verdienen, nur Ware zu Gelb zu machen und ich bin fest überzeugt, daß feine Dame mein Lotal unbefriedigt verlaffen wird.

Traugott Barth

Folget den Winken der Natur. Wenn die Natur aus langem Grassamen, Sopfen=, Baftard= Winterichlaf erwacht und überall neues Leben sich entfaltet, follte jedermann und Wiesentlee, engl. Rangras baran benfen, die mahrend ber Winterzeit im Rorper angehäuften, überfluffigen und unbrauchbaren Stoffe burch ein geeignendes reinigenbes Mittel zu entfernen und hierdurch schweren Leiden vorzubeugen. Hierzu können die überall rühmlichst bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche à M. per Doje in den Apotheten erhältlich find, warmstens empfohlen werden.



Volmoni= Huftenbonbons

Niederlage in Badnang bei F. M. Breuninger.

hat 2 fertige ichone

mit eingesetten Mar= mortafeln billig zu verkaufen. Zugleich empfehle ich mich im

Unfertigen b. Grabsteinen nach Musterzeichnungen, welche bei mir in schöner Auswahl zur gef. Ginsicht

Beftellungen werben prompt und billig ausgeführt. Joh. Albert, Steinhauer.

Baknana. Bekanntmachung. | jucht

Wer mir die Thater ermittelt, welche in meinen Garten Beichabigungen anrichteten, erhält eine

Mag d wird fofort gefucht. Bu ertragen bei

S 9 Tage.



Der Unterzeichnete Mit ben neuen Schnellbampfern beg empfiehlt billigst Norddeutschen Lloyd tann man die Reise

von Bremen nach Amerita in 9 Tagen

machen. Räheres bei bem Saupt-Agenten Johs. Rominger. Stuttgart,

und beffen Maenten: Louis Sochel, Badnang. August Seeger, Murrhardt. C. F. Rettich, Buftenroth. Julius Find, Winnenden.

Winnenben. Ginen fraftigen Lehrling 28. Schweizer, Maler.

Gine stärkere

Redaktion d. Bl.

troden und in Leinöl abgerieben, in Buchsen a 5 Bfb. u. pfundweile. beftes abgelagertes Leinol, Ropallad, Asphaltlad, Sicativ (fluffig), Terpentinol empfiehlt billig Albert Rienflamm fen.

Vaselin-Lederfett

in Buchfen, 1/4, 1/2 und Pfund-Buch fen, fehr zu empfehlen, beftes Bagen-fett in Gin-Bfund-Schachteln à 20 Bf. Alb. Fjenflamm fen.

Badnang.

Strohhüte

in großer Auswahl, fehr billig, em-Frang Beiler, Sutmader.

Badnang. Frischgemäfferte Stockfische

empfiehlt billigst E. D. Nebelmesser. Badnang.

Kleesamen,

Dreiblättrigen und ewigen

2. Söchel.

Alcesamen,

besten hohenloher dreiblättri= gen, prima blauen, echten fce= länd. & ruff. Flachslein, rhein. Hanffamen, Lichürigen Esper, Pferdezahumais, Widen 2c. empfiehlt in feimfähiger Ware billigf Adolf Zügel, Murrhardt.

Stuttg. Pferdemarktlose à 2 Mf. Riehung 15. April, Ariegerbundslose à 1 Mf.

Adolf Zügel, Murrhardt.

Lippoldsmeiler.

Schönste Speisezwiebel Gartenjamen ewigen und dreiblättrigen Kleesamen

Sugo Schauffler.

Badnang.

Kartoffel, an Ertrag und Gute feine beffere, pr. 3tr. 2 M. 20 Pf., verkauft 2. Pfitenmaher.

Biftnalien=Breife Kilo weißes Brod 2 Kilo schwarz Brod 55 " 55 " 55 " 45 " 500 Gramm Rinbfleisch Ralbfleisch Schweinesteisch Kuhsteisch Schweineschmalz 70 " Sammelfleifch Butter 2"Stück Gier Mildschwein, 1 Baar 22-26 4 60 3 2 50 3

Schweizer.

Sould- und Burgideine Buchbruderei von Gr. Stroh.

紫

Tagesübersicht.

Deutschland.

Bürttembergifde Chronit. * Bu ben großen Danövern im Elfag, bei welchen zwei Ravalleriedivisionen formirt werben, werben auch zwei wurtt. Regimenter fommandirt werben. Wie ber Som. M. hort, find die beiden murtt. Ulanenregimenter hiezu auserseben. * (Schwurgericht Beilbronn.) 31. Marz.

Der funte Rall betrifft die Straffache gegen ben

Rotgerber G. G. Wilhelm von Badnang we-

gen betrüglichen Banterotte und gegen ben Rotgerber 2. Wieland von da megen Beihilfe Bu biefem Berbrechen. Der erftere betrieb bie Berberei in ben von einem Dritten gemieteten Lokalitäten. Am 16. Nov. v. J. follte bei ihm Bu Gunten eines feiner Glaubiger fur 95,80 Mart gepfändet werden, er jog jedoch vor, burch Bertauf von Brandfohlleder an den Angeflagten Wieland fich das notige Gelb zu beschaffen und die Bfandung abzuwenden. Jedoch übergab er bem letteren nicht nur bas genannte Leber, fon= bern noch weiteres gleiches Leber im Wert von 116 Dt., modurch eine Schuld bes Wilhelm an Bielant gebedt werben follte und aukerbem wurden noch 66 Stud Wildhaute fur Oberleder im Werte von 528 M. in bas Saus des Un= geklagten Wieland geschafft. Giner ber Saupt= glaubiger bes Bilbelm, von bem Borgang unterrichtet, begab fich am Abend bes 16. Nov. mit einigen weiteren Berjonen als Beugen in bie Rabe bes Wieland'ichen Saufes, um zu be= obachten, wie bort ber gange Leberporrat bes Wilhelm abgelaben und in bas Wieland'iche Unwejen verbracht wurde. Auf bie Frage bes Gläubigere an Wieland, ob er benn Die Baute getauft babe, antwortete letterer : "ja wohl und auch bezahlt!" mabrend ibn ber erftere marnte, bem Bilhelm etwas zu bezahlen, ba er felbst Gläubiger bes letteren fet. Andern Morgens fam jedoch Bieland felbit zu bem britten Glaubiger, um ihm zu gestehen, bag er die Saute im Werte von 528 M. nicht gefauft habe. Diefer und ein weiterer Glaubiger ermirtten am gleichen Tage nachmittags eine Arreftpfandung auf die noch vorhandene Rahrnis einschließlich ber auf die Seite geschafften Saute und teilten fich am 21. November mit Zustimmung bes Schuldners barein mit einem Berluft an ihren Forderungen von 510 Mt. Der Angeklagte Wilhelm, welchem zur Laft gelegt wird, als Schuldner, welcher jeine Bablungen eingestellt hat, einmal in ber Absicht, seine Glaubiger gu benachteiligen, Bermogensstude im Werte von 528 M. beiseite geschafft zu haben , sodann fei-nen Glaubiger Wieland im Bewußtsein seiner Bahlungeunfähigfeit durch Singabe von Leder für 116 M. an Zahlungestatt vor ben andern Gläubigern begunftigt gu haben , beftreitet biefe Absicht, vielmehr habe er nur bem Bieland eine Sicherheit geben und bas Leber in beffen Ger= berei vollends fertig machen wollen, ba er bei seinem Bermieter nicht länger mehr habe bleiben tonnen. Der Ungeflagte Wieland will nur in Abficht, bem Wilhelm bas Bertigmachen bes Le: bere zu ermöglichen, basseibe bei fich aufgenom= men haben. Mus biefem Grunde beftreitet er feine Sould. Ungeachtet ber Ausführungen ber Berteibiger bejahten bie Befdmorenen bie in erfter Linie gestellten Schulbfragen unter Bulaffung milbernber Umftanbe fur ben Angellagten Wieland, worauf die Berurteilung des Bilbelm wegen eines Berbrechens bes betrügerifden Banterotie und eines Bergebens ber Glaubiger. begunftigung zu der Buchthausftrafe von 1 Sahr und 3 Monaten und jum Berluft ber burgerlichen Chrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren, bes Bieland wegen Beihilfe gu einem Berbreden bes betrugerifden Banterotte ju ber Gefang= niestrafe von 4 Monaten erfolgte. Dem erfteren murben 2 Monate ber erlittenen Unterfudungshaft angerechnet. (Ned.=3tg.)

- 5. April. Reunter Fall. Straffache gegen ben verheirateten 33 Sahre alten Reftaurateur 3. 20. Mager von Badnang wegen fünf teils versuchter, teils vollenbeter Berbrechen ber Rotzucht. Die bei geschloffenen Thuren vor fic gegangene Berhandlung endigte mit ber Ber= urteilung bes Angetlagten gu ber Buchthaus-

strafe von 2 Jahren und 3 Monaten, worauf 11/2 Monate ber erlittenen Untersuchungshaft angerechnet werben, sowie gum Berluft ber burgerlichen Chrenrechte auf bie Dauer von fünf Jahren.

Grofbottwar, 5. April. Gin icon mehr= male bestrafter Rublergefelle, Ronrad Rlumpp bon bier, übernachtete vom Sonntag auf Montag in ber Scheune ber Witwe Kint und ftieg biefen Bormittag, mabrend die Bewohner auf bem Felbe waren, burche Kenfter in beren Behaufung. Dafelbit entwendete er 3 Uhren, fowie Gelb und Rleibungsstücke im Berte von 40 D. Durch einen vom Relbe fruber beim= gekehrten Sohn entbedt, murbe ber Dieb mit Silje bes Landjagers Muller in Saft genom= men und bem R. Umtegericht Marbach überliefert. (Neck.=Ztg.)

In Cannftatt find für die Errichtung von Arbeiterwohnungen bis jest laut R.= B. 42 000 Mark Aftien gezeichnet worden. muß jedoch die Summe von ca. 100,000 M. gezeichnet werben, wenn bie Berwirklichung bes iconen Gedankens moglich fein foll.

* In Eflingen bemubt man fich gegenwar= tig um eine Telephonverbindung mit Stuttgart. Behn Teilnehmer find vorerft ficher.

* In Plieningen brach, nachdem icon am Freitag abend eine breibarnige Schener mit al= len Borraten an Futter und Strob, mit Wagen und Adergeraten im Wert von 1800 Dt., welche brei Burgern geborte, niebergebrannt mar, in ber Nacht vom 4. auf 5. April abermals Feu er aus, bas eine Scheuer ganglich gerftorte. Berbacht ber planmägigen Brandftiftung liegt vor.

* Das pomologische Inftitut in Reutlingen wird gegenwärtig von 82 Schülern besucht, barunter 40 aus ben verschiedenen beutschen Landern, 36 Bürttemberger nnd 6 Auslander.

* In Sersheim wurde ber Amts- und Polizeibiener Armbrufter bestohlen, der zugleich ehrfamer Schneidermeister ift. Der Dieb schlick fich in die Schlaftammer, nahm, mabrend biefer ichlief, aus feinen neben ber Bettlade auf einem Stuhl gelegenen Sofen einen Gelbbeutel, in welchem 13 M. Rrantentaffen-Gelber verwohrt waren und bie er Tags zuvor einkaffiert hatte, ferner ein Meffer und einen Schluffel. Mit letterem öffnete er die in der Wohnstube stehende Rommode und ftabl aus berfelben eine Schatulle mit 68 M.

Berlin ben 5. April. In ber heutigen Gitung der kirchenpolitischen Rommit fion erflärte Minifter v. Gogler, nachdem in ber letten Rommissionesitung ein Mitglied (Bischof Ropp) erklart habe, die Curie wolle nur eine ein malige Unzeigepflicht für bie gegenwärtig zu bejegenden Stellen zugefteben, berief die Regierung Brn. v. Schlozer aus Rom nach Berlin, welcher bies bestätigte und weiter mitteilte, ber Papft hatte die Ueverzeugung geäußert, bag nach erfolgter Berftellun eines Friedens die weitere Unertennung ber Angeigepflicht gewährt werden konnte. Sinsichtlich bes Ginfprucherechts bes Staates fei ber Papit einverftanden, bag die Sache fo gehalten werbe, wie in Burttemberg. Die Regierung werbe bem Ronig raten, nicht eher zu dieser Frage Stellung zu nehmen, bis ber Landtag fich geaußert. Der Dinifter verließ alsbann bie Sigung , welche nur

turze Zeit mahrte. Berlin ben 6. April. Der Kommanbant bes Ranonenboots "Cyclop", Rapitanlieutnant Stubenrauch, melbet telegraphisch von ber westafritanischen Station : Beschoß Money (?) Bimbia, habe gelandet und die Stadt gerftort. Bom "Chclop" feiner verwundet. Der Gouver= neur ift anweienb. (Fr. Irl.)

* Der Reichstag genehmigte am 5. April nach unerheblicher Berhandlung ben Gefetent= wurf uter bie Buftellung ber Arreftbefehle in britter Lefung und nahm in erfter und zweiter Lejung ben Freundichafts= und Sandelsvertrag mit Bangibar an. Bei ber zweiten Lefung bes Antrage Jagbzewefi, ber auf Abanberung bes Gerichtsverfassungsgesetes babin abzielt, bag gu Gerichtsverhandlungen ben ber beutiden Sprache nicht machtigen Barteien ein Dolmetider beige-

ber Parteien geführt werbe, fprecen fich Seermann, Bundestommiffar Meier, Cuny und Rheinbaben gegen und Jagbzeweft fur bie Borlage aus, mabrend Rlemm für bie Rommiffions= antrage fpricht, welche fobann angenommen mur= ben. Bei zweiter Beratung, betreffend Rechnungs= ablage über ben Grat pro 1881/82, beantragt bie Kommiffion Entlaftung bes Reichstanglers bezüglich mehrerer vom Rechnungshofe benannter Musgabepoften unter bem Borbehalt, bag er für mehrere auf Grund allerhöchster Ordres gemachte Ausgaben die Berantwortlichfeit burch Gegenzeichnung übernimmt. Die Untrage merben angenommen.

Budeburg ben 5. April. Seute abend er= folgte die Unkunft des Prinzen Wilbelm von Burttemberg und der fleinen Pringeg Pauline. Der Empfang auf bem Bahnhof trug ben Charafter großer Berglichkeit an fich. Die Begrußung des Prinzen durch seine hohe Braut erfolgte im Schloffe. Dem Bernehmen nach werben bie hohen Reuvermählten bis zum Ginzug in Stutt. gart in Arolfen sich aufhalten.

* Bon der Weichselmundung werben Ueber= schwemmungen, Damm- und Schleusenbruche gemelbet. Mus Dangig lautet eine Rachricht vom 5. April: Bei der Plebnendorfer Schleuse lolen fich Militarabteilungen Tag und Racht in bem Kampfe gegen bas Hochwasser ab. Man versucht, neue Schleusenkanale berguftellen und werben gablreiche Brabme mit Steinen und Sanbfaden ine Baffer verfentt. Goeben gebt ein großer Transport von Sanbjaden, Kelbstei: nen and Faschinen von hier ab. Die Schließ= ung des Dammbruches bei Weglinken ift ziem= lich gelungen. Das hochwasser ist noch immer fehr bebeutend. Der feit 4 Tagen vom Soch: waffer eingeschloffenen Rehrung versucht man durch die Gisbrechdampfer Nahrungsmittel zuzuführen.

Atalien.

Mailand ben 2. April. Auf bem Dom= plate veranstalteten etwa zehntausend Arbeiter eine Revolte, weil die Gemeinde-Berwaltung an den Thoren eine Brottare erhebt. Die La= ternenpfable und Kenfter an ber Biktor-Emanuel-Galerie murden gertrummert. Solbaten fauberten ben Blat und die Galerie. Es mur= ben viele Berhaftungen vorgenommen.

Svanien. "In Spanien haben eben die Neuwahlen zu ben Cortes stattgefunden. Aus Dabrid wird berichtet, daß die größte Ordnung geherricht hat. Wahrscheinlich ift in den Provinzen gleich= falls die Rube nicht gestört worden, ben die unzufriedenen Glemente verichieben ihre Plane bis zur Niederkunft ber Konigin. Sollte biefe bas Unglud haben, eine Tochter zu gebahren,

Belgien.

bann gehts los.

Bruffel ben 5. April. Auf Befehl bes Benerals von ber Smiffen murben geftern bie sozialistischen Wortführer Defuisseaux und Kauriaur in Paturages, wo die an einem Socialisten= Meeting teilnehmen wollten, verhaf= tet. - In den Baffine von Charleroi und Mons ift die Ruhe wieder vollständig bergestellt.

* Rach eingegangenen Rachrichten follen 1500 Arbeiter in ben Steinbruchen v. Quenaft (Broving Brabant) bie Arbeit eingestellt baben. Rubestörungen find nicht vorgetommen. Großbritanien.

* In Brland ift ein neuer agrarischer Mord zu verzeichnen. Um 2. April abends betrat ein vermummter Mann bie Wohnung ei= nes landlichen Arbeiters in Knor, fragte ben Insoffen nach seinem Namen und schoß ihn nach erhaltener Antwort auf der Stelle nieder. Man glaubt, bag ber Ermordete fur einen Nachbarn namens Reill gehalten murbe, ber eine Bach: tung übernommen bat, aus ber ein früherer Pachter ermittiert worden war. Bis jest hat man bon dem Morber noch feine Spur. Rukland.

Betersburg ben 5. April. Bon glaubmurbiaer Seite werben bie Truppen-Concentrationen in Obeffa und Micolajeff bestätigt, außerbem aber wird die Ansammlung einer Transport= Klotte gemelbet.

Sebaftopol ben 4. April. Der Raifer und bie Raiserin tind beute Mittag auf dem Rreugeben und ein Rebenprototoll in ber Sprace | ger "Gebachtnis Merturs", welcher von bem Balkan=Salbinfel.

Sofia ben 5. April. Der Beburtstag bes Fürften von Bulgarien murbe heute feierlich begangen. Mus allen Städten und Bemeinben von beiben Seiten bes Baltans liefen Bludwunichbereichen ein. Rach bem Bottes: bienft begludwunichte ber Metropolit Clement ben Surften und brudte bie unbedingte Unbanglichkeit bes bulgarifden Bolfes an den Fürften aus. Die Truppen idritten unter begeifterten Sochrufen an bem Fürsten vorüber.

Afrita. * Mus Ramerun. Die Bafeler Diffionare Rottmann und Bolmer, welche in Gemeinicaft mit bem Bremer Miffionar Binetic fic im Auftrage ihrer Diffions Befellichaft am 2. Banuar bebufd eigener Renntnionahme von Ramerun nach Afra eingeschifft batten, baben bem Bafeler Miffions-Romite eingebenben Bericht über ihre Reise erstattet. Rach bemfelben fanten fie in Ramerun bei ten beutschen Beborben wie bei ben baptistischen ,Miffionaren eine febr freundliche Mutnahme. Der Gindrud, melden fie von ber Miffion der englischen Bap: tiften empfingen, war ein febr gunftiger. Das Land ichilbern fie als reich und fruchtbar, Die Meger ale einen fraftigen intelligenten Den= idenschlag und zugleich als empfänglich fur bas Evangelium, bas Klima nicht als besonders un= gefund, teilmeife fogar recht gefund.

Amerila. * Die Nemporfer Nadricht, bag bie Infur= genten in Uruguan ben Regierungstruppen bei Daiman eine Riederlage beibrachten, ift unrich. tig, Die Infurgenten murben vielmehr bei Arrehonno geschlagen und nach ber brafilianischen

Grenze gurudgebrangt.

* In ber argentinischen Republik ift bas Golbficher ausgebrochen, und gwar in Folge von Melbungen über die Entbedung bes fontbaren Metalls in Patagonien. Die Regierung bat 200 Bittidriften fur bas Recht zum Goldgraben in bem Distrift Rio Gallegos (wo bas Erg geiunden fein foll) erhalten, und geichleffene Gruppen geben regelmäßig von Buenes Apres nach ben Golbfelbern ab. In Guropa find bereits Maichienen bestellt worben und eine Sejellichaft murde gegrundet, melde Die Bergmerfe mit beffern Mitteln ausbeuten wird, als folden, wie fie gegenwärtig von ben Golbgrabern aus Bunta Arenas benugt merben. Die Geldmaider verdienen 20 Geldbellars per

"Der Kerr Leutnant." Sumoreste von Bermann Stube.

(Fortsetzung)

Der Berr Oberft find heute in febr bofer Saune", jagte Auguft, ber Buride bes Dberften, in feinem facfifden Dialett, indem er fein gute mutiges Geficht jur Ruchenthure bineinstedte und feine mafferblauen Augen mit Boblgefallen auf ben eimas uppigen Reigen ber Beberricherin tiefes Terrains, ber Dame Chriniane ruben liek. Daran werten Gie boch gewiß wieber Sould jein", erwiederte diese mit bem unver= fennbaren Ausbrud ber leberlegenheit, bie burf= rige Geftalt bes fleinen Burichen mufternt.

"Na, ich wees aber auch gar nicht, mas Sie immer von mir wollen, Chriftiane. Un allem joll ich immer icult fein. Der herr Oberft baben mir beiehlen, ich fell ben Berrn Leitnant ren Templin bitten, gam herrn Oberften gu fommen, jobalo es feine Zeit erlaubte; nu, ba habe ich blos gefragt, ob es gleich fein mußte, ther ob ber herr Dberft erlaubte, bag ich Chriftianen erft helfen durite, die Teller abzutrod: nen. Da hat mich ber herr Oberft angefahren mie'n Lowe, und hat geschrieen: Bas bat ber Kerl zu antworten, wenn ich ihm etwas auftrage? - 30 Beiehl, herr Oberft, habe ich gefagt. Scheer bich jum Teufel, bat er brauf gefogt Me, nu benten Sie mal, Chriftiane -"

"Und ba freben Sie noch bier ?" juhr Chri-Kione ion an. "Miachen Sie, ong Sie bintom-

"Bobin? Bum Teufel? Ree, boren Sie, ba fonnte ich ja gleich bier bei Ihnen bleiben", lacte ber verschmitte Buriche, aber ein Butforci Chriftianens und ein Griff in bie Ede nach einem ihm wohlbefannten Inftrument belehrten ibn, baß es bas Geratenfte fei, bas Relb gu raumen, eine Operation, die er benn auch in Sinficht auf die brobenbe Befahr mit einer bei ibm fonft ungewohnten Schnelligfeit aus-

"Nec, sagte er, als er vor ber Hausthure atemfcopfend ftill ftand , "ich wees nicht , ich fann mir an bas bariche, preig'iche Befen noch gar nicht fo recht gewöhnen. Doch mit bie Frauengimmere nicht. Wece Kneppchen, bei uns Dabeme find die Leite boch viel gemietlicher."

Doch hatte bas "preißische Wefen" biesmal ben Borgug, bag er feine Beftellung mit großer Schnelligfeit ausrichtete und che fünf Minuten vergangen waren, trat herr von Templin in bas Bimmer bee Berrn von Schering.

"3d jage Ihnen, Chriftiane, ba oben geht was por", fagte August, als er fich ber ergurnten Amagone zu nabern magte. "Das Geficht bon ben Berrn Leitnant batten Gie feben follen, ale ich ihm bestellte, ber Berr Dberft maren febr mutend und wollten ihn auf ber Stelle ipreden !"

Christiane brebte ibm, obne ein Wort zu erwidern , den Ruden gu. Bogu brauchte es ber einfaltige Buriche, ber ihrer Unficht nach überhaupt gar fein Dann, fonbern "ein altes Mafdweib" mar , ju feben , welchen Schreden ibr feine Worte verurfacten?

Bor tiefer treuen Seele, bie Olga icon als Rind auf ihrem Arm getragen, hatte biefe aus ihrer Liebe ju Bruno fein Geheimnis gemacht, und beibe batten icon manche Thrane gemeinfam uber bie beharrliche Abneigung bes Oberften gegen Bruno vergoffen, bie es letterem unmoglich machte, sich Olga wie er es munichte ju nabern.

Muguit mar biefe Nichtbeachtung feitens ber biden Dame bereits gewohnt; er brebt fic bas ber gleichmutig um und ftieg pfeifend in ben ersten Stod binauf. Bas er bort that, und mie er baburch eine wichtige Berjon in ber borliegenben Gefdichte murbe, wird fich fpater berauestellen.

(Fortsetzung folgt.)

Geschichts=Ralender. 8. April.

1861. Kaiser Franz Joseph von Destreich gewährt burch bas "Brotestantenpatent" seiner protestantiichen Bevolferung vollig gleiche Rechte und Freiheiten mit der fatholischen Kirche, ohne jedoch das Confordat mit bem Papite aufzuheben.

1866. Breugen ichließt mit Italien ein Offenfiv und Dejenfivbundnis ab, demfelben gu bem Befit Renetiens zu verhelfen. 9. April.

1866. Der preugijche Ministerprafibent v. Bismard beantragt beim beutschen Bundestage eine Reform des Bundes, wonach ohne Preugens und Defter= reichs gemeinichaftliche Zustimmung fein Bundes= frieg ftattfinden, Preugen im Borfit und in ber Leitung bes Bundes mit Defterreich gleich berechtigt, eine Bolfsvertretung, hervorgegangen aus direften Bahlen nach Maßgabe der Bevölferung der einzel-nen Staaten, mit beschließenden Stimmen in Bunbesangelegenheiten mitwirfen und gu beren Beruf= ung jofort ein Termin festgestellt werden jollte.

10. April. 1585. Papft Gregor XIII. ftirbt. Er hat fich als Berbefferer bes Julianifchen Ralenders 1582, mel= der nach ihm ber "Gregorianische Kalenber" heißt,

große Berdienfte erworben. 1741. Schlacht bei Mollwiß. Friedrichs II. bon Breußen erste Schlacht und Sieg über die Desterreicher, welche er so gründlich schlug, daß diese Schlesien verlassen mußten.

1862. Gine vom König Wilhelm I. von Breußen gu biesem Behuse zusammengesette Kommission von Generalen entscheibet sich für die dreisährige Dienst= zeit.

Berichiedenes.

Das vorläufige Ergebnis der Boltsjählnug in Deutschland vom 1. Dezember 1885 hat eine Enttaufdung gebracht; bie Bevollerungezunahme blieb unter ben Erwartungen. Die Reichebevolkerung beläuft fich nach ber vorläufigen Bablung, bie nach genauerer Brufung mohl auch feine erhebliche Abweichung erfahren burfte, auf

46.840,587 Ropfe; fie nahm also seit 1880 um 1,606,526 Ropfe ober 0,70 vCt. im Sabresburchschnitt zu. Bon 1875 bie 1880 mar bie Runahme eine weit ftartere. (2,506,689 ober 1,14 pCt. im Jahresburchichnitt.)

Dresben. Die marchenhaft flingende Thatfache, bag bas Ronigreich Sachjen im Winter über eine beutsche Deile weniger Gifenbahn= ichienen besitt, ale im Sommer, bewies ein Gi= fenbahndirettor in einem Bortrage über bie Musbehnung ber Rorper burch die Warme, welchen er fürglich im Gewerbeverein zu Dresben hielt. Gine Gifenbahn-Stablichiene bon 71/2 m Lange giebt fich bei 15 Grad Ralte um 8 mm quiam= men; ba Sachsen nun 7,438,000 m Schienen= (nicht Geleis:) Länge besitht, so beträgt die Zu= sammenziehung überhaupt 7900 m.

Rarlernhe. Der Strafb. P. fdreibt man: Gine rubrend naive und zugleich, wie bestimmt versichert wirb, mabre Geschichte bat fich biefer Tage im Residenzichlosse zugetragen. Gine alte Bauerin, einen ziemlich großen Korb unter bem Urme, verlangte bringlich ben franten Grb= großbergog zu fpreden. Diefem Bunfche fonnte zwar nicht willfahrt werben, aber es gelang bem Dutterchen, was bier nicht gar ichwer ift, bei bem Großherzog Andieng gu er= balten. Dem Kurften erflarte bie Frau, ihr habe geträumt, ber Erbgroßherzog werbe ge= nefen, nenn er eine aus ihrem ichwargen Subn bereitete Suppe genieße ; ba fci fie benn fofort bamit zur Stadt getommen und - hier fei auch gleich bas huhn; und bamit jog fie bas aueerkorene Opfer aus bem Korbe und bot es bem Fürsten bar. Diese fleine treuberzige Beichichte wird in ber gangen Stadt ergablt und fast icheint ce, daß die ichwarze Subnersuppe auch gefocht und gegeffen wurde. Wenigftens wird es fich bas Mutterden nicht nehmen laffen, bag bie entschiedene Befferung bes Erbgroßbergogs vom Tage ihres Besuches an mit ihrer Spende eng jusammenhängt. Richtig ift, baß folche Beweise naiver Zuneigung und Treue oft eine beffere Arznei werden konnen, ale bie iconften offiziel= len und offizinellen Mirturen.

* Rein anderes Suft en mittel beseitigt in fo furger Zeit mit beftem Erfolge alle Su f= ten = und Salebeschwerben wie bie Carl Bauer'ichen Bolmoni : Duften . Bonbons. Allein acht erhaltlich in ber in diesem Blatt angezeigten Riederlage.

Landesproduttenbarie.

Stuttgart ben 5. April. Das ausgezeichnetetrodene und marme Wetter, bas auch in ber ver gangenen Woche ununterbrochen fortbauerte. bat die Begetotion febr belebt und die Fruh= jabrefagt aukerorbentlich begunftigt, wodurch bie Hoffnungen fur bas beurige Erntejahr erheblich gesteigert murben. Der Weltmartt im Getreibe wurde jedoch badurch nicht beeinflußt und bie Preise find ziemlich gleich, wie vor 8 Tagen ge= blieben. Bon ben meiften großeren Berfehreplaten wird ein ftilles Gefcaft mit geringem Umfat berichtet; ein Zuftand, ber auch auf biefigem Plate ein bleibender zu werben brobt. Wenn auch bie Ginfuhr fremben Getreides nach Deutschland eine gering fügige ift, und wir in ber Sauptfache von unferem eigenen Erzeugniffe leben , fo haben unfere Muller boch teinen Brund, fich mit ihren Betreideeintaufen gu beeilen, weil es vorerft nicht an Bare fehlt, unb bie Lage bes Deblbanbels in weiten Gebieten eine wenig erfreuliche ift. Wie ber allgemeine Martt, fo verlief auch unfere Borfe fehr luft= los und ber Umfat war gering.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weigen, frant. 19 D. 50 Bf., Dintet 12 DR., Saber Ia 13 M. 10 Pf. bis 13 M. 90 Pf.

Franthurter Goldturs vom 6. April. Mart Bf. 20 Krantenftude 16 21-24 Englische Souvereigns . . . 20 33-38 Dollars in Gold

Gestorben

ben 6. b. Mits. Johann Georg Reber, 67 Jahre alt, an Blasenleiben. Beerbigung am Donnerstag ben 8. b. Dis., nachmittags. 2 Uhr mit Fußbegleitung.

er Entribul=Bote. Emtsblatt für den Oberamts-Fezirk Facknang.

Samstag ben 10. April 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Dounerstag und Samstag und tostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in ber Stadt Bacnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Bacnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einruckungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober beren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bacnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und sur Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Befanntmachungen.

23 ekanntmachung,

Rach einem Erlag ber R. Zentralftelle fur Gewerbe und handel hat ber Borftand ber Sektion II ber Steinbruchsgenoffenschaft barauf aufmertfam gemacht, daß viele Unternehmer unfallversicherungspflichtiger Steinbruch=, Sand= und Kicsgrubenbetriebe, barunter namentlich auch Gemeinden mit ihren Unmelbungen zur Unfallversicherung immer noch im Rudftanbe find.

Es ergeht baber an die Besiber folder Betriebe die Aufforderung, etwa verfäumte Anmelbungen für die Steinbruchsberufsgenoffenschaft in aller Balbe nachzuholen. Dabei wird noch besonders bemerkt, daß die in der Anleitung des Reichsversicherungsamts vom 14. Juli 1884 ausgebruckte Anschauung, bag nur die gewerbsmäßig betriebenen Bruche und Gruben unfallversicherungspflichtig seien, vom Reichsversicherungsamt als unrichtig wieder aufgegeben worden ist. Die Schultheifenamter werden angewiesen, Borftehendes in ihren Gemeinden ortgublich befannt zu machen.

Badnang ben 6. April 1886. R. Dberamt. Münft.

Gewinnung ursprünglichen Impsstoffes für die Schutpocken.

Rach ben Ministerialverfügungen vom 28. Juli 1838 und 28. Februar 1875 § 22 ift im Monat April an die Biehbesitzer in ortsublicher Beise bie Aufforderung zu erlassen, daß sie dem Ortsvorsteher sofort Anzeige erstatten, wenn fie an einer Ruh die natürlichen Boden mahrnehmen. Diebei sind die Biehbesiter aufmertsam zu machen, daß fur jede Anzeige, die so zeitig geschieht, daß von der betreffenden Ruh der Bockenstoff zur Impfung von Menichen benutt werben tann, eine Belohnung von 24 Dt. aus ber Staatstaffe ausgefett ift.

Die Schultheißenamter haben biefe Berkundigung ergeben zu laffen und Anzeigen von folden Bodenfällen mit möglichster Beschleuniqung an bas Oberamt einzusenden.

Badnang ben 7. April 1886.

R. Oberamt. Munit.

25 ekanntmachung, betreffend die ortsüblichen Zaglöhne.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die ortsublichen Taglohne bei ber Ortstrankenkaffe ber Gerber und bei ber gemeinsamen Ortstrankenkaffe fur ben Begirt für das Sahr 1886 bieselben, wie für das Jahr 1885 geblieben find. Dieselben betragen hienach :

1) für männliche erwachsene Arbeiter 1 M. 60 Bf. 2) für meibliche Arbeiterinnen 3) für mannliche jugendliche Arbeiter

4) für weibliche Arbeiterinnen Badnang ben 8. April 1886.

R. Oberamt. Munit.

Waldseuerordnung 2c. betr. An die Schultheißenämter des Bezirks.

Die Schultheißenämter werden hiemit angewiesen, unverzüglich die Art. 30—32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. Septbr. 1879 (Regbl. S. 327) und den 2. und 3. Teil der Waldseuerordnung vom 14. Juni 1807 (Regbl. S. 345) in ihren Gemeinden zu publizieren. Ueber ben Bollzug ber Bublifation ift fofort Anzeige hieher zu erstatten. Reichenbera ben 6. April 1886.

R. Foritami. Bediner.

R. Amtsgericht Badnang. Zurüdnahme

bes am 3. b. M. gegen Jatob Mofer von Reichenberg wegen Diebstahls erlaffenen Stedbriefs.

Den 8. April 1886.

Umterichter Autenrieth.

Revier Reichenberg. Cicen=Berfauf.



Am Mittwoch den 14. April aus K. Autsnotariatsbez. Unterweißach. Spiegelbrück: 1 St. 2. Kl. mit 1,89 Fm., Forst: 18 St. mit 5,61 Fm. 2. Kl., 1,54 Fm. 3. Kl. und 2,64 Fm. 4. Kl., Nohrbach (Dreher): 15 St. mit 0,90 Fm. 2. Kl., 2,75 Fm. 3. Kl. und 3,27 Fm. 4. Kl., Murre halbe und Herjonen zu machen haben, werden aufgesordert, ihre Ansprüche innerhalb acht Lagen

Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Sarmigen Wegzeiger am Katen- auf der Kanzlei des K. Amisnotariats bach und nachmittags 3 Uhr im Schlag Murrhalbe unterhalb Zell. oder dem betreffenden Schultheißenamt

Löwenstein. Eidenrinde = Berkanf.

wen in Oberheinrieth jum Berfauf: Mus dem Diftritt Affang:

160 Btr. Glangrinde, 140 3tr. Raitelrinde, 100 3tr. Gerbrinde. Aus dem Diftritt Hagelsberg: 100 Btr. Glanzrinde, 150 Btr. Raitelrinde, 50 Btr. Gerbrinde.

Mus bem Diftritt Spatenhalbe: 50 3tr. Glangrinbe, 200 3tr. Raitelrinbe, 50 3tr. Gerbrinbe. Mus bem Diftritt Rreughalbe:

80 3tr. Naitelrinde. Der Berkauf erfolgt nach Bunsch ber Käufer entweder nach Zentner, ober nach ber bisherigen Weise nach bem Holzanfall. Den 8. April 1886.

Fürftl. Rentamt. Bohlig.

Fürstl. Revierforstei. A. Döring.

Badnang. Lateinschule.

Die (nicht öffentliche) Aufnahmsprufung wird

Donnerstag den 29. April, vormittags von 9 Uhr an, im Präzeptoratsgebäude (am Markt) im Lehrzimmer des Herrn Kollaborators Traub stattfinden.

Beginn des neuen Schuljahrs: Freitag den 30. d. M. Oberprajeptor Drud.

innerhalb acht Tagen anzumelben und zu erweisen, widrigen- Mumalis Ghefrau von Truilhof. falls auf ihre Befriedigung oder Gicherftellung von Umtswegen feine Rudficht genommen werden tonnte, fie vielmehr mann von Daslachhot. Am Freitag den 16. d. M., nachmittags 1 Uhr, tommen im Lo- die Erben nur noch für ihren erbrechtlichen Schuldanteil, übrigens im Falle bes Ronturfes eines Erben mit bem tenweiler. beidrantten in 3 Sahren verjährenden Absonberungsrecht, gemäß Art. 40 bes Pfandgefetes belangen fonnten.

> Diefe Personen find von: Anterweißad:

Johannes Rugler, Bauers Bitme, Christiane, geb. Stut, v. Dresselhof, Rarl Ernft Reinbardt, Schloffers Witme, Luife Rorona geb. Gulg. Althütte:

Michael Schallenmüller, Be-

Abam Rlett. Rechenmacher in Schöllhütte.

Lippoldsweiler: Christian Michael Dafner, Rufer,

17. Oftober 1869, Johann Jatob Rurg, Bauers Che frau von Sohnweiler. Oberbruden :

Gottlieb Maier, Schullebrer. Jatob Bengert, Bauers und Chriftoph Friedr. Donner, Bader. Ludwig Johann Janus, Bimmer=

Oberweikad : Abam Daufer, Anwalt von Bar-

Sedfelberg: Chriftine Ratharine Baumann, ledig, von Gallenhof.

Johann Gottiried Dagele, Gomieb von Fautspach.

Anterfrüden. Gottlieb Rud olf , Pandlers Chefrau, Rofine Dorothea Maier, ledig, Michael Sträßers Witwe. Den 8. April 1886.

> R. Amisnotariat. Caipart.